



Verein ehemaliger Helmholtzschüler e.V.

Postfach 60 08 65

D-60338 Frankfurt am Main

Unsere Adresse im Internet: www.vehev.de

Frankfurter Volksbank BIC FFVBDEFF

IBAN DE95 5019 0000 0077 3571 81

Verein ehemaliger Helmholtzschüler e.V.

Informationen für Mitglieder

Nr. 158

Januar 2023

Liebe Ehemalige,

Sie haben jetzt recht lange auf Nachrichten vom Verein warten müssen, aber wir hoffen, dass mit dem jetzt absehbaren Ende der Pandemie in 2023 auch ein Neustart unseres Vereinslebens gelingen wird. Die beiden letzten Jahre, mit ihren Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens, haben in vielen Bereichen zu einem Vereinssterben geführt, weil der Vereinszweck nicht fortgeführt werden konnte und sich die Mitglieder von den Vereinen abwandten. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich unseren Dank für Ihre Treue und Geduld aussprechen.

Sie finden in diesem Info den lange ausstehenden Bericht zu unserer späten Jahreshauptversammlung in 2022. In sehr kleiner Runde hatten wir für die Restlaufzeit des Jahres einen hoffentlich nur vorübergehend verkleinerten Vorstand gewählt, dessen vorrangiges Ziel die Erledigung der lange anstehenden Aufgabe eines Neustarts unserer Homepage war. Es ist uns letztes Jahr auch gelungen, einen völlig neu programmierten Internetauftritt für unseren Verein freizuschalten. Auch wenn die Funktionalitäten noch nicht den Umfang erreichen, den wir unseren Mitgliedern in der Zeit vor der Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) hatten bieten können, hoffen wir, dass Ihnen unsere neue Homepage gefallen wird.

Nachdem die während der Pandemie gültigen rechtlichen Sonderregelungen ausgelaufen sind, laden wir Sie jetzt zu einer regulären Jahreshauptversammlung des Vereins Ehemaliger Helmholtzschüler ein. Da wir im Rahmen dieser Hauptversammlung auch ein Organisationsteam für das Ehemaligenfest im Schulhof aufstellen möchten und dafür dringend Mithelfer auch im Vorstand brauchen, bitten wir Sie um Ihre Teilnahme. Wenn es uns gelingt ein Team aufzustellen, dann würden wir uns gerne in 2023 im Mai mit einem offenen Ehemaligen-Treffen in der Schulgemeinschaft aktiv zurückmelden. Ich hoffe auch für unsere Chorgemeinschaft, dass wir dieses Jahr wieder öffentliche Auftritte haben werden.

Als Referat zu unserer Jahreshauptversammlung wollten wir in diesen konfliktbeladenen Zeiten mit einem positiven Thema ein Zeichen setzen. Als ein aktives Mitglied der Deutschen wasserhistorischen Gesellschaft kann ich Ihnen in einem Vortrag am Beispiel der antiken Stadt Petra vorstellen, wie in römischer Zeit diese Stadt in der Wüste über eine intelligente Infrastruktur zu Wohlstand und Wasserreichtum kam.

Im Namen des ganzen Vorstandes wünsche ich Ihnen für 2023

Gesundheit, Glück und viele frohe Stunden

Ihr Kh. Hintermeier



Der Verein ehemaliger Helmholtzschüler trauert um:

Dr. Hansgeorg Blechschmid (Abitur 1956)

* 19. Juni 1936 † 26. Mai 2022

Pater Winfried Huber (Abitur 1960)

* 3. August 1938 † 17. Dezember 2021

Wir werden unseren Freunden ein ehrendes Andenken bewahren!

Kh. Hintermeier

Bericht über die Jahreshauptversammlung am 27.06.2022

Unsere Jahreshauptversammlung fand diesmal wieder in der neuen Bibliothek über der Cafeteria statt. Bescheidene 6 Mitglieder des VEH und der stellvertretende Schulleiter Oliver Knothe hatten den Weg in die Helmholtzschule gefunden.

Herr Dr. Hintermeier eröffnete um 20.12 Uhr die Jahreshauptversammlung des VEH und begrüßte die Anwesenden zum Eröffnungsvortrag: "Frankfurter Politik aus Narrensicht"

Unser Vereinsfreund Stephan Siegler (Abitur HHS 1984) hatte sich dankenswerter Weise bereitgefunden, über seine Zeit als Stadtverordnetenvorsteher zu berichten.

Der Titel seines Vortrags reflektiert auf den damaligen Vortrag zur Jahreshauptversammlung 2008: „Faschingsprinz, ein Traumjob oder Narretei“, eine Aufgabe, die seinerzeit unsere OB Petra Roth ihm angetragen hatte.

Stephan Siegler erklärte rückblickend, dass ihn seine Zeit in der Helmholtzschule im Leistungskurs Gemeinschaftskunde bei Herrn Gerth deutlich geprägt hätte. Gleich nach dem Abitur hatte er 1984 bei der Polizei angefangen und wurde im zweiten Ausbildungsjahr nach Frankfurt zu den Demonstrationen in der Fachhochschule abkommandiert. Aus

dieser Erfahrung heraus ist er damals der CDU beigetreten und außerdem pflegt er seitdem eine "besondere Freundschaft" zu Jutta von Ditfurth. Seit 1997 ist Stephan Siegler Stadtverordneter in Frankfurt. 2010 wurde Stephan Siegler Vorsitzender des Ausschuss für Soziales und Gesundheit und engagierte sich aus dieser Funktion heraus und angesichts seiner fundierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung als Wirtschaftsermittler im Vorstand des finanziell angeschlagenen FSV. 2014 wurde Stephan Siegler dann Stadtverordnetenvorsteher (nachgerückt für Bernadette Weyland, die als Staatssekretärin nach Wiesbaden ging). Das Amt des Stadtverordnetenvorstehers mit ca. 40 Mitarbeitern und einer EDV-Abteilung bot ihm eine Vielzahl interessanter und auch herausfordernder Aufgaben.

2014 war der Dalai Lama in Frankfurt zu Gast und Stephan Siegler durfte ihn betreuen. Dieser Besuch war von einem intensiven Vorgeplänkel mit der Volksrepublik China begleitet, wobei er den Parteichef von Shanghai, ein Mitglied des Politbüros, kennenlernte. Bei späterer Gelegenheit konnte er feststellen, dass die umfassenden Erklärungen, die den Chinesen bei der Gelegenheit gegeben wurden, detailliert protokolliert worden waren, denn sie wur-

den erkennbar an die politische Leitung der Frankfurter Partnerstadt Guangzhou weitergegeben und von dort schon einmal zitiert.

Im Rückblick bezeichnete Stephan Siegler das Amt des Stadtverordneten-vorstehers als eine Art politisches "All you can eat"-Buffet. Er war beispielsweise auch Vorsitzender des Gremiums der Stadtverordneten-vorsteher des hessischen Städtetages. Andererseits war er aber auch mit der Tiertafel befasst und ist bis jetzt in der Tierhilfe tätig, wobei ihm besonders auffällt, dass die aktuellen Flüchtlinge aus der Ukraine sich deutlich von den syrischen Flüchtlingen aus der Flüchtlingskrise 2015 unterscheiden, da die Flüchtlinge aus der Ukraine viele Haustiere mitbringen. Als eine der besonderen Herausforderungen, an die er sich aus seiner Zeit als Stadtverordneten-vorsteher gerne erinnert, bezeichnet er die Unterstützung des Thailändischen Generalkonsulats bei der Ausrichtung einer Wahl, die hinsichtlich der Teilnahme jeden zuvor erwarteten Rahmen sprengte, so dass von ihm kurzfristig geeignete Räumlichkeiten zur Wahldurchführung im FSV-Stadion vermittelt wurden. Diese enorme Aufgabenvielfalt, die das Amt des Stadtverordneten-vorstehers mit sich bringt - ein Amt das protokollarisch dem des Oberbürgermeisters gleichrangig und gelegentlich auch übergeordnet gegenübersteht - hat Stephan Siegler einen Riesenspaß gemacht, auch weil man immer wieder etwas anschieben konnte und in sämtliche Verwaltungs- und Aufgabenbereiche vernetzt war.

Zum Abschluss seines unterhaltsamen Vortrags berichtete Stephan Siegler, dass er dem Stadtparlament auch nach seiner Zeit als Stadtverordneten-vorsteher in "organisatorisch leitender Funktion" erhalten bleibt, indem er jetzt bei den ehrenamtlichen Magistratsmitgliedern seine ganze Erfahrung einbringt.

Nach Diskussion dieses sehr interessanten Vortrags dankte Herr Dr. Hintermeier dem Referenten ganz herzlich und eröffnete sodann die Jahreshauptver-

sammlung des VEH um 21.12 Uhr und übergab das Wort an Herrn Oliver Knothe zum traditionellen Situationsbericht der Schulleitung.

Der Schulleiter, Herr Gerrit Ulmke, war erkrankt, so dass dankenswerter Weise sein Stellvertreter, Herr Oliver Knothe berichtete. Herr Knothe ist seit 2006 an der Helmholtzschule, an der er zuvor auch sein Referendariat gemacht hatte. Als stellvertretender Schulleiter folgte er Herrn Jöst nach. Herr Ulmke leitet schon seit einem Jahr zwei Schulen, neben der Helmholtzschule kommissarisch auch noch die Schule am Ried. An der Helmholtzschule ist die Rückabwicklung von G8 zu G9 jetzt abgeschlossen. Die Schule ist nach wie vor sehr begehrt, so dass sich für das neue Schuljahr auf 116 Plätze 140 Schüler mit erstem Wunsch beworben hatten. Dass die Helmholtzschule als eine von nur zehn Schulen in Hessen eine Schulgesundheitsfachkraft hat, trägt sicher auch zu dem guten Ruf unserer Schule bei.

Die Zahl der Schüler wird mit G9 von 914 auf ca. 1000 im Vollbetrieb ansteigen. Das Kollegium umfaßt derzeit ca. 70 Lehrer. Als Themenklassen werden mittlerweile je eine Bläser-, Forscher-, Kunst- und Informatikklassen angeboten. Die IT-Ausstattung ist mit Laptop-Wagen und iPad-Koffer jetzt deutlich besser als zu Pandemiebeginn und auch die WLAN-Ausstattung ist ganz ordentlich.

Unter den Bedingungen der Pandemie wurde ein Helmholtz-Festival aller Bands und Combos im Schulhof veranstaltet. Auch die Berufsberatung konnte in der Aula durchgeführt werden, allerdings ohne das sonst übliche Ehemaligenfest im Schulhof am gleichen Tag. An dieser Stelle hob Herr Knothe ausdrücklich hervor, dass der Echo-Chor der Ehemaligen seit einiger Zeit in den Räumen der Helmholtzschule übt und sich hier nach vielen Jahren, die der Echo-Chor im Rathaus Seckbach zu seinen Chorproben zusammen kam, wieder eine Zusammenarbeit mit der Helmholtzschule entwickelt.

Ein besonderes Thema war im zurückliegenden Jahr die Erarbeitung einer Hausvereinbarung, an der sich eine Gruppe von Lehrern, Eltern und Schülern beteiligte. Als das Thema Kleiderordnung bearbeitet wurde, zeigten dann jede Menge Schüler durch ihre Anwesenheit, dass sie dieses Thema ganz besonders berührt.

Herr Dr. Hintermeier eröffnete seinen Bericht des Vorstandes sodann mit der Erinnerung an die verstorbenen Vereinsmitglieder: Peter Gruß (Abitur 1973), Winfried Huber (Abitur 1960), Dieter Körber (Abitur 1949), Klaus Lang (Abitur 1977) und Dr. Hans-Joachim Ziemke (Abitur 1949). Dann erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute für die im vergangenen Jahr Verstorbenen.

Anschließend wurde die ordnungsgemäße Ladung zur Jahreshauptversammlung festgestellt, die auf Grundlage des GesRuaCOVbekG, das bis einschließlich 31. August 2022 verlängert worden war, dieses Jahr nach dem Abflauen des Pandemiegeschehens erst im Juni 2022 anberaumt wurde.

Zur Tätigkeit des VEH während des vergangenen Jahres verwies Herr Dr. Hintermeier grundsätzlich auf die laufende Berichterstattung in den VEH-Infos (2 Stück). Die Helmholtzschule wurde im vergangenen Jahr durch den VEH mit 2.863,24 Euro gefördert. Die größte Aktivität innerhalb des Vereins ist weiterhin der Chor der Ehemaligen.

Der Bericht, den Herr Blöhm zum Kasernenstand und zum Mitgliederstand vorgelegt hatte, vermeldete 221 Mitglieder zum Stand 31.12.2021, wobei 5 verstorbene Mitglieder und 3 ausgetretene Mitglieder zu berichten waren. 160 Mitglieder haben einen Einziehungsauftrag erteilt. Der Jahresabschluss weist einen Saldo von 569,55 Euro und ein Vereinsvermögen von 18.549,03 Euro aus.

Die Rechnungsprüfer hatten am 11. März Belege und Bücher geprüft. Sie bestätigten den ordnungsgemäßen Zustand der Kasse und der Bücher.

Zu den folgenden Abstimmungen waren 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung gewährt.

Die nachfolgenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

Vorstand

1. Vorsitzender: Dr. Karlheinz Hintermeier
2. Vorsitzender: Sven-Eric Häger
Schriftführer: Michael Schäfer
Schatzmeister: Armin Blöhm

Beisitzer: Anna-Christine Avellini
Klaus Fasold
Michael Ludwig

Ältestenrat: Robert Holzer
Peter-Alexander Pulch
Hubert Rautenberg
Klaus Schäfer
Dr. Karlheinz Wehner

Rechnungsprüfer: Ralf Krüger
Michael Neuhalfen

Alle Gewählten nahmen die Wahl an (bzw. hatten sich vorab erklärt, soweit sie bei der Jahreshauptversammlung verhindert waren).

Die jährlichen Mitgliedsbeiträge betragen unverändert 20,- € für ordentliche Mitglieder und 8,- € für Studenten und Auszubildende.

Gegen 22.20 Uhr wurde die Jahreshauptversammlung des VEH von Herrn Dr. Hintermeier geschlossen.

Kh. Hintermeier

Editorial des Helmholtz-Info 254 (September 2022)

Die Gründung der Helmholtzschule jährt sich in diesem Jahr zum 110. Mal. Wurde

das Centennium vor zehn Jahren groß gefeiert, blicken wir jetzt weniger auf die

letzte Dekade zurück als vielmehr nach vorn. Gerade zu Beginn eines neuen Schuljahres verwundert das wenig. Auch eine Geburtstagsfeier steht zu diesem „kleinen“ runden Geburtstag nicht an. „Geschenke“ haben wir dennoch bekommen. 120 Jungen und Mädchen konnten wir wieder neu aufnehmen. Und jedes Kind ist ein Geschenk – nicht nur für die Eltern, sondern eben jetzt auch für jede 5. Klasse und die Schule insgesamt. Geschenkt bekommen haben wir auch einen ganzen Jahrgang von Schülerinnen und Schülern. Waren vor den Sommerferien noch acht Schülerjahrgänge in der Schule, hat das neue Schuljahr mit neun Jahrgängen gestartet. Mit nunmehr fast 1.000 Schülerinnen und Schülern ist die Schule in Vierzügigkeit so gut besucht wie zumindest in diesem Jahrhundert noch nicht. Erstmals muss Unterricht planmäßig in Aula und Mensa abgehalten werden.

Was erwartet die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler nun voraussichtlich in den nächsten neun Jahren, was erwartet die Schülerinnen und Schüler insgesamt in den nächsten Jahren der neuen Dekade? Wir setzen auf Kontinuität und Konsolidierung. Vom Profil der Schule her gedacht bedeutet dies: Wir möchten für jede Schülerin und jeden Schüler auch weiterhin ein reichhaltiges und qualitativ hochwertiges Angebot bereithalten. Das sind jeweils inhaltlich aufeinander abgestimmte Profilklassen (Jg. 5/6), Arbeitsgemeinschaften (Jg. 7/8) und Wahlunterrichtsangebote (Jg 9/10) – wie u. a. das Fach Informatik zeigt oder tonal oder WildLIVE. Darüber hinaus sind es auch unsere Projektfahrten, z.B. nach Berlin, unsere Austauschfahrten, z.B.

nach Israel, unsere Sprach- und Landeskundefahrten, z.B. nach Spanien. Erziehung zu Demokratie und Respekt bleiben an der Helmholtzschule getreu unserem Leitbild „VIELFALT. SCHÄTZEN“ auch weiterhin angesagt. Das belegen beispielsweise die „Junge Paulskirche“ oder Organisation und Besuch von Gedenkveranstaltungen. Der Blick auf die nächsten Jahre müsste viel umfangreicher sein, die Schach-AG noch berücksichtigen, den Mathematikwettbewerb, die Werkstatt für Veränderung und das Digitechnikum. Schließlich haben wir auch in Zukunft den Anspruch, als Stadtteilschule für jede Gymnasiastin und jeden Gymnasiasten die richtige Schule sein zu wollen.

Dieser kurze Ausblick auf die nächsten Jahre war auch ein ausschnittthafter Rückblick auf das, was wir an der Helmholtzschule im letzten Halbjahr unter dem Leitbild „MITEINANDER.DENKEN“ und „FORSCHEN.LERNEN“ erlebt haben. Details zu all diesen Punkten finden Sie auf den folgenden Seiten des neuen Helmholtz-Infos. Wir sind gespannt, was die Helmholtzschule nunmehr im neuen Schuljahr bzw. in den nächsten zehn Jahren unter dem Motto „HELMHOLTZ. KÖNNEN“ kreativ hervorbringt. Die Grundlage dafür ist gelegt. Denn zu diesem Schuljahr haben wir auch 23 Lehrkräfte neu unter Vertrag genommen, rund ein Viertel des Kollegiums. Auch diese Lehrerinnen und Lehrer sind ein „Geburtstagsgeschenk“ für die Schule, nicht nur in Zeiten von Lehrermangel.

Herzlichst Ihr Gerrit Ulmke

Die Helmholtzschule in der Presse

JAMSESSION – Ohne Swing geht nichts

Die F.A.Z. berichtete im Juli 2022 unter dieser Überschrift über Schüler und einen

Jazzstar in der Alten Oper: Nils Landgren musizierte in Frankfurt zusammen mit Jazzensembles und Bigbands von Frankfurter Schulen.



Begegnungen mit einem Jazz-Star: Nils Landgren und Schüler-Jazzensembles aus Frankfurt, Bild: Wonge Bergmann

Aus dem Artikel von Wolfgang Sandner zitieren wir nachfolgend auszugsweise:

„Ob er ein guter Schüler gewesen ist, hat Nils Landgren nicht verraten. Dass er die Schule verließ, um im Alter von sechzehn Jahren Musik zu studieren, zeigt freilich, was für ihn Priorität besaß. Offenbar hat er alles richtiggemacht. Denn mittlerweile gilt der Mann mit der roten Posaune als einer der erfolgreichsten europäischen Jazzmusiker mit einer furcht-einflößenden Aktivität als Instrumentalist, Sänger, Komponist, Arrangeur, Organisator, Produzent, Festivalleiter und Dozent.

Eine große Begabung scheint er auch als Talentscout und Motivator entwickelt zu haben, was den Verantwortlichen der Alten Oper nicht verborgen geblieben ist. So hat man den coolen Schweden zum Abschluss seiner diesjährigen Residency in das überaus populäre Pegasus-Programm eingebunden und ihm ein Konzert mit Frankfurter Schülern übertragen, die

sich im voll besetzten Mozart-Saal sichtlich und hörbar wohl dabei fühlten, mit dem internationalen Jazzstar gemeinsam auf der Bühne zu stehen.

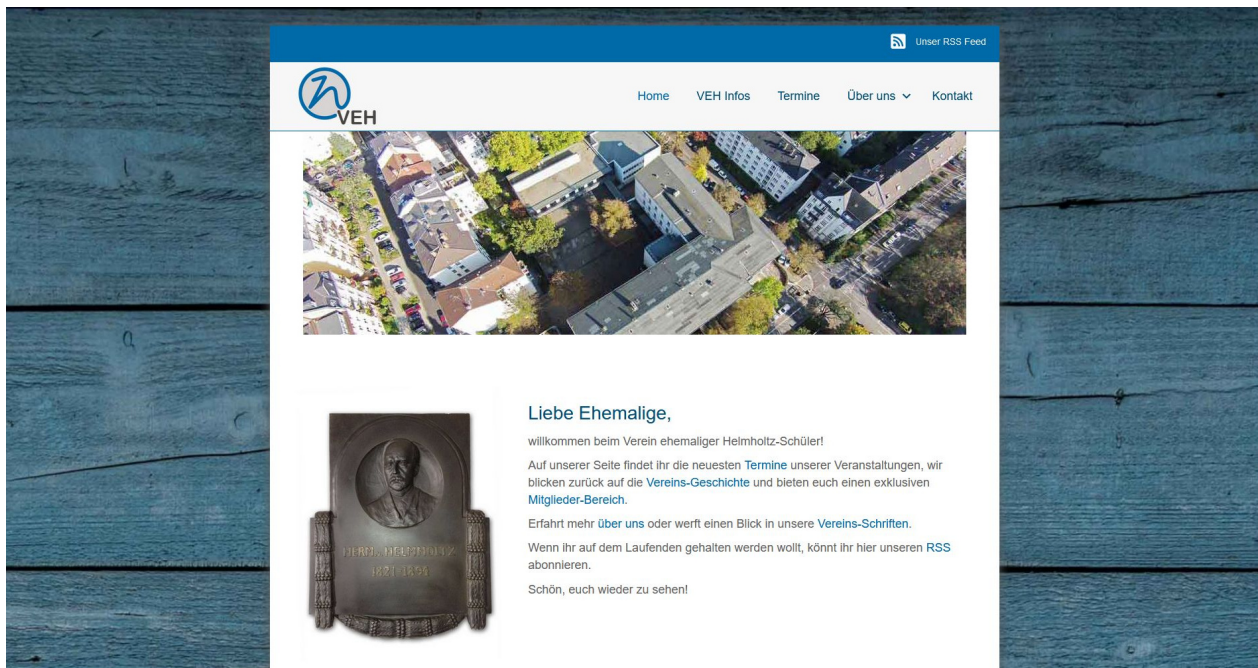
Das Konzept von Jazzkonzerten mit Schülerbands ist vor ein paar Jahren von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft in Verbindung mit der städtischen Musikschule unter der Leitung des Schlagzeugers Sascha Wild erarbeitet worden und hat mittlerweile gute Früchte getragen, wie auch dieses Konzert mit fünf Bands aus Bettinaschule und Helmholtzschule sowie der Jugend Jazz Bigband der Frankfurter Musikschule und dem Frankfurter Schüler-Jazz-Ensemble demonstrierte.

Offenbar verfügt die traditionell musikalisch sehr aufgeschlossene Helmholtzschule mittlerweile über mehrere Jazz-Ensembles, von denen die Leiterin Heide Schimmelschmidt jetzt die Bläserklasse 6 und die Bigband II vorstellte. Welche Erfolge man auch in kürzester Zeit mit

Jazz erzielen kann, zeigt sich hier vor allem bei den noch sehr jungen Schülern der Bläserklasse 6, die wohl erst seit zwei Jahren ihre Instrumente spielen, bereits ein gutes Gefühl für Jazzphrasierung erkennen lassen und auch Mut zu kleinen Soli aufbringen. Die Bigband II ist da mit

so komplexen Stücken wie „Sweet Georgia Brown“ und Duke Ellingtons „It Don't Mean A Thing (If It Ain't Got That Swing)“ schon etwas weiter und besitzt in ihrem Ensemble immerhin zwei Tenorsaxophonisten und einen Trompeter mit guten individuellen Klangvorstellungen.“

Die neue VEH-Homepage ist online



Unter der bekannten Internetadresse www.vehev.de ist das Baustellenschild verschwunden. In neuem Layout und auf geänderter Programmierung aufbauend ist unser Internetauftritt in zeitgemäßer Form jetzt wieder online.

Sie sind herzlich eingeladen, sich die Seiten anzusehen. Um die Projektleitung hat sich vor allem Klaus Fasold verdient gemacht.

Karlheinz Hintermeier

Was man von Ehemaligen hört

... ein kleiner Querschnitt durch die Probleme unserer Zeit von Dr. Hintermeier

Bei de.catholicnewsagency.com äußerte zu Weihnachten Erzbischof Mark von Berlin und Deutschland, Metropolit der russischorthodoxen Kirche im Ausland (**weltlicher Name Dr. Michael Arndt, Abitur HHS 1960**) seine Sorge über die Zukunft der Ukrainisch Orthodoxen Kirche.

Dr. Dieter Dehm (Abitur HHS 1968) war am 25.10.2022 um 20.05 Uhr bei

„Brandenburg Live“ im Radio zu hören.

Paul Brandenburg live #10: „Mit Links aus der Krise?“

Paul Brandenburg im Gespräch mit Dieter Dehm

Ein Großteil der Deutschen betrachtet unsere Demokratie als gescheitert. Die Mehrheit lehnt die Regierung ab. Unser Parlamentarismus droht an historischen

Problemen zu scheitern: Rekordinflation, Energieknappheit und Konfrontation mit Russland. Bietet die politische Linke Lösungen? Ist sie regierungsfähig? Fragen, Meinungen und Kritik stellt sich Dieter Dehm, Abgeordneter für die Partei Die Linke im Deutschen Bundestag.

Michael Paris (Abitur HHS 1974):
BILD titelte am 17.09.2022, 12.25 Uhr in Ihrer Internetausgabe mit einem Beitrag

von Jörg Ortman:

SPD-Politiker „Liebes-Aus bei Michael Paris“

Sie waren ein wunderbares Paar und lebten ihre Liebe in der Öffentlichkeit. Jetzt das Aus. An was es lag, wer von beiden neu verliebt ist und ein Kind bekommt, lesen Sie mit Bildplus.

Jahreshauptversammlung

**des Vereins ehemaliger Helmholtzschüler e.V.
am Montag, dem 27. Februar 2023, um 20.00 Uhr
in der Bibliothek der Helmholtzschule, Habsburgerallee 57-59**

Eröffnungsvortrag „Die antike Wasserversorgung von Petra“

Referent: Dr. Karlheinz Hintermeier (Abitur HHS 1977)

Tagesordnung (ab ca. 20.45 Uhr)

Bericht des Schulleiters
Bericht des Vorstandes
Bericht der Rechnungsprüfer
Aussprache
Entlastung des Vorstandes
Neuwahlen
a) Vorstand
b) Ältestenrat
c) Rechnungsprüfer
Beschlussfassung über Mitgliedsbeiträge
Beschlussfassung über eingegangene Anträge
Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 20. Februar 2023 dem Vorstand schriftlich einzureichen.

ECHO – der Chor

*Ehemaliger Helmholtzschüler und ihrer Freunde
freut sich immer über neue Mitsängerinnen und Mitsänger aus allen
Stimmgruppen: Sopran, Alt, Tenor oder Bass. Wir singen alles von Klassik bis Pop.
Detaillierte Infos finden Sie auf unserer Homepage www.echo-frankfurt.de.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Kai Simon unter
info@echo-frankfurt.de oder unter Tel. 069-4365444.*